

Betriebsanleitung für den Benutzer**Gasbrennwertgeräte**

CGB-2(K) Gasbrennwerttherme

CGS-2 L/R, CGW-2 Gasbrennwertzentralen

CGB-2-14

CGB-2(K)-20

CGB-2(K)-24

CGS-2-14/120L

CGS-2-20/160L

CGS-2-24/200L

CGS-2-14/150R

CGS-2-20/150R

CGS-2-24/150R

CGW-2-14/100L

CGW-2-20/120L

CGW-2-24/140L

CSZ-2-14/300R

CSZ-2-20/300R

CSZ-2-24/300R



1. Sicherheitshinweise	3
Allgemeine Hinweise	3
Elektroanschluss	4
Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	4
Außerbetriebnahme im Notfall	4
Gasgeruch	5
Abgasgeruch	5
Sicherungswechsel	5
Frostschutz	5
Luft-/Abgasführung	5
2. Aufstellung / Wartung	6
Aufstellung / Änderungen	6
Wasserhärte	6
Pflege	7
Inspektion / Wartung	7
3. Inbetriebnahme / Befüllen der Anlage	8
Vor Inbetriebnahme beachten!	8
Befüllen der Anlage	8
Befüllen des Siphons	8
Absperreinrichtungen öffnen	8
Kontrolle des Wasserdrucks in der Heizungsanlage	8
4. Betriebsschalter	9
Betriebsschalter	9
Störung / Fehlercode	9
5. Regelung mit Anzeigemodul AM	10
Gesamtansicht AM	10
6. Regelung mit Bedienmodul BM-2	11
Gesamtansicht BM-2	11
7. Hinweise für energiesparende Betriebsweise	12
Heizbetrieb	12
Warmwasserbetrieb	13

Allgemeine Hinweise

Gas ist ein umweltfreundlicher Brennstoff, von dem keine Gefahren ausgehen, wenn nicht grob fahrlässig damit umgegangen wird. Ihr Gasbrennwertgerät ist ein hochwertiges Produkt, das sicherheitstechnisch dem neuesten Stand der Technik entspricht.

 **Die Sicherheitshinweise sollen Sie vor möglichen Gefahren schützen.**

 **Lebensgefahr!**

Nicht beachten der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur gesundheitlichen **Gefährdung von Personen und Sachschäden** führen.

 **Bei Brandgefahr**

- Sofort Heizungsnotschalter (falls außerhalb des Aufstellungsraumes) ausschalten
- Gasabsperrhahn schließen
- Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse B nach DIN 14406)

 **Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!**

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Elektroanschluss

Die Installation darf nur durch eine zugelassene Elektro-Installationsfirma erfolgen. Die VDE-Vorschriften und die örtlichen Vorschriften des Energie-Versorgungsunternehmens sind zu beachten.



Gefahr durch elektrische Spannung an elektrischen Bauteilen!

Achtung: Vor Abnahme der Verkleidung Betriebsschalter ausschalten.

Greifen Sie niemals bei eingeschaltetem Betriebsschalter an elektrische Bauteile und Kontakte! Es besteht die Gefahr eines Stromschlages mit Gesundheitsgefährdung oder Todesfolge.

An Anschlussklemmen liegt auch bei ausgeschaltetem Betriebsschalter Spannung an.

Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

- Heizungsanlage am Betriebsschalter der Regelung ausschalten.
- Gaskugelhahn schließen.

Außerbetriebnahme im Notfall

Die Heizungsanlage darf nur im Notfall über die Sicherung des Aufstellraumes oder den Heizungsnotschalter abgeschaltet werden.

- Bei Gefahr, z.B. Brand, Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Sicherung stromlos machen
- Gaszufuhr mit Gaskugelhahn am Gasbrennwertgerät oder mit Gashaupthahn am Gaszähler absperren.



SICHERHEITSHINWEISE

Gasgeruch

- kein Licht einschalten
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein offenes Feuer
- Gashahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen bzw. Netzbetreiber benachrichtigen, Telefon außerhalb des Gefahrenbereichs benutzen!



Achtung - Vergiftungs-, Erstickungs- und Explosionsgefahr!

Abgasgeruch

- Anlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen
- Fachbetrieb benachrichtigen



Achtung - Vergiftungsgefahr!

Sicherungswechsel

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muss das Gerät vom Netz getrennt werden! An den Einspeiseklemmen des Gerätes liegt auch bei ausgeschaltetem Netzschalter elektrische Spannung an.



Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!

Frostschutz

Frostschutzmittel sind nicht zugelassen.

Das Gasbrennwertgerät ist durch die Regelung frostgeschützt. Da z.B. bei längerem Stromausfall Frostgefahr nicht auszuschließen ist, darf das Gas-Brennwertgerät nur in frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Sollte in längeren Stillstandszeiten bei ausgeschalteter Heizungsanlage Frostgefahr bestehen, so müssen Gasbrennwertgerät und Heizungsanlage von einem Heizungsfachhandwerker entleert werden, um Wasserrohrbrüche infolge von Gefrieren zu vermeiden.



Achtung - Gefahr von Wasserschäden und Funktionsstörung durch Einfrieren!

Luft-/Abgasführung

Bei niedrigen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der im Abgas enthaltene Wasserdampf an der Luft-/Abgasführung kondensiert und zu Eis gefriert. **Dieses Eis kann u. U. vom Dach herabfallen und dadurch Personen verletzen bzw. Gegenstände beschädigen.** Durch bauseitige Maßnahmen, wie z.B. durch die Montage eines Schneefangs ist das Herabfallen von Eis zu verhindern.



Achtung - Verletzungsgefahr!

Aufstellung / Änderungen

- Die Aufstellung sowie Änderungen an Ihrem Gasbrennwertgerät dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden, denn nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.
- Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden nicht verschlossen oder verkleinert werden und das Gasbrennwertgerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Abgasleitung vollständig montiert ist.
- Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf das Gasbrennwertgerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Luft-/ Abgasführung vollständig montiert ist und die Windschutzeinrichtung nicht abgedeckt ist.
- Ablaufleitung und Sicherheitsventil dürfen nicht verändert werden.



Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!



Die Verbrennungsluft, die dem Gerät zugeführt wird und der Aufstellraum müssen frei von chemischen Stoffen sein, z.B. Fluor, Chlor oder Schwefel. Derartige Stoffe sind in Sprays, Farben, Klebstoffen, Lösungs- und Reinigungsmitteln enthalten. Diese können im ungünstigsten Fall zu Korrosion, auch in der Abgasanlage, führen.

Wasserhärte

Die einstellbare Speicherwassertemperatur kann über 60°C betragen. Bei kurzzeitigem Betrieb über 60°C ist dieser zu beaufsichtigen, um den Verbrühungsschutz zu gewährleisten. Für dauerhaften Betrieb sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die eine Zapftemperatur über 60°C ausschließen, z.B. Thermostatventil.

Zum Schutz gegen Verkalkung darf ab einer Gesamthärte von 15°dH (2,5 mol/m³) die Warmwassertemperatur auf maximal 50°C eingestellt werden.

Dieses ist gemäß der Trinkwasserverordnung der untere zulässige Wert für die Warmwassertemperatur, da bei einer täglichen Nutzung der Warmwasseranlage somit das Risiko einer Vermehrung der Legionellen praktisch ausgeschlossen ist. (bei Installation eines Trinkwasserspeichers ≤ 400 Ltr.; kompletter Wassertausch des Speichers durch Benutzung innerhalb von 3 Tagen)

Ab einer Gesamthärte von mehr als 20°dH ist zur Trinkwasserwärmung der Einsatz einer Wasseraufbereitung in der Kaltwasserzuleitung zur Verlängerung der Wartungsintervalle in jedem Fall erforderlich.

Auch bei einer Wasserhärte kleiner als 20°dH kann örtlich ein erhöhtes Verkalkungsrisiko vorliegen und eine Enthärtungsmaßnahme erforderlich machen. Bei Nichtbeachtung kann dies zu vorzeitigem Verkalken des Gerätes und zu eingeschränktem Warmwasserkomfort führen. Es sind immer die örtlichen Gegebenheiten vom zuständigen Fachhandwerker zu prüfen.

Pflege

Verkleidung nur mit einem feuchten Tuch und mildem chlorfreiem Reiniger reinigen. Abschließend sofort trocknen.

Inspektion / Wartung

 **Achtung - nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse!**

- Gemäß ENEV hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige und sichere Funktion des Gasbrennwertgerätes zu gewährleisten.
- Eine Wartung des Gasbrennwertgerätes ist jährlich erforderlich.
- **Die Dokumentationspflicht liegt beim Betreiber.**
- Die Wartung ist in der Wartungsanleitung ausführlich beschrieben.
- Vor jeder Wartungsarbeit das Gasbrennwertgerät spannungsfrei schalten.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden. Für Schäden, die durch nicht von Wolf gelieferte Ersatzteile entstehen, kann keine Haftung übernommen werden.
- Nach einer Wartung ist vor Inbetriebnahme des Gasbrennwertgerätes die ordnungsgemäße Montage aller Bauteile, die für die Wartung demontiert wurden, zu kontrollieren.
- Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem zugelassenem Fachbetrieb.

 **Frontverkleidung nach Wartung wieder dicht schließen und verschrauben. Bei schadhaftem Abgassystem kann Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid bestehen!**

Vor Inbetriebnahme beachten!

Befüllen der Anlage

Die Heizungsanlage muss vollständig mit Wasser gefüllt sein. Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Beim Befüllen der Heizungsanlage müssen die Absperreinrichtungen geöffnet sein und der Anlagendruck am Anzeigemodul bzw. Bedienmodul oder am Manometer abgelesen werden. Der Anlagendruck muss ca. 2 bar betragen. Zum Füllen der Anlage ist eine Befüllleinrichtung gemäß DIN EN 1717 zu verwenden.



Es besteht die Gefahr der Überhitzung, wenn das Gasbrennwertgerät ohne Wasser betrieben wird!

Inhibitoren sind nicht zugelassen. Es besteht sonst die Gefahr von Schäden an dem Gasbrennwertgerät.

Befüllen des Siphons

Der Siphon muss gefüllt und montiert sein,

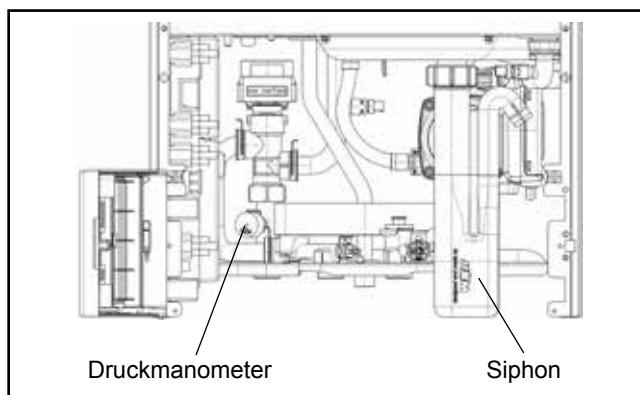
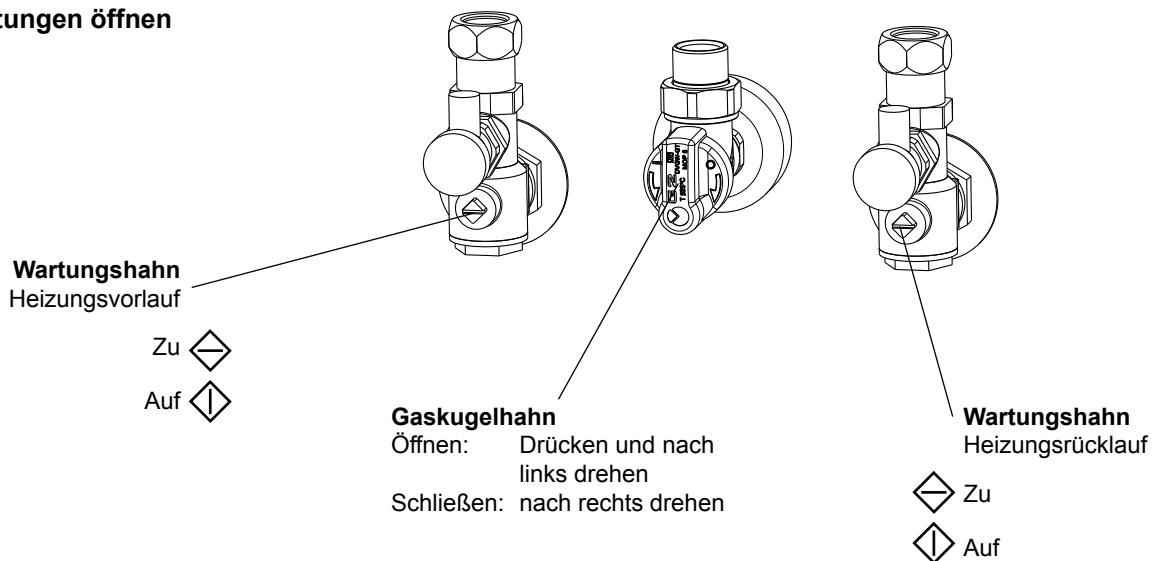


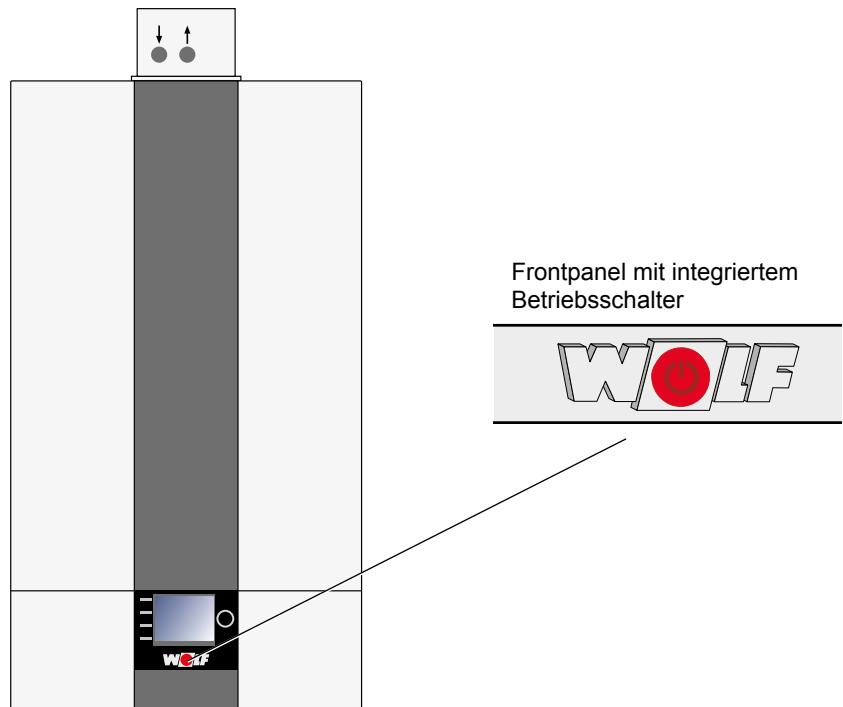
Bild: Druckmanometer und Siphon

Absperreinrichtungen öffnen



Kontrolle des Wasserdrucks in der Heizungsanlage

Der Wasserstand muss regelmäßig kontrolliert werden. Der Druck soll zwischen 2,0 und 2,5 bar liegen. Das Nachfüllen wird Ihnen vom Fachmann erklärt. Dem Heizwasser dürfen keine Zusatzmittel beigemischt werden, da sonst Bauteile angegriffen werden.

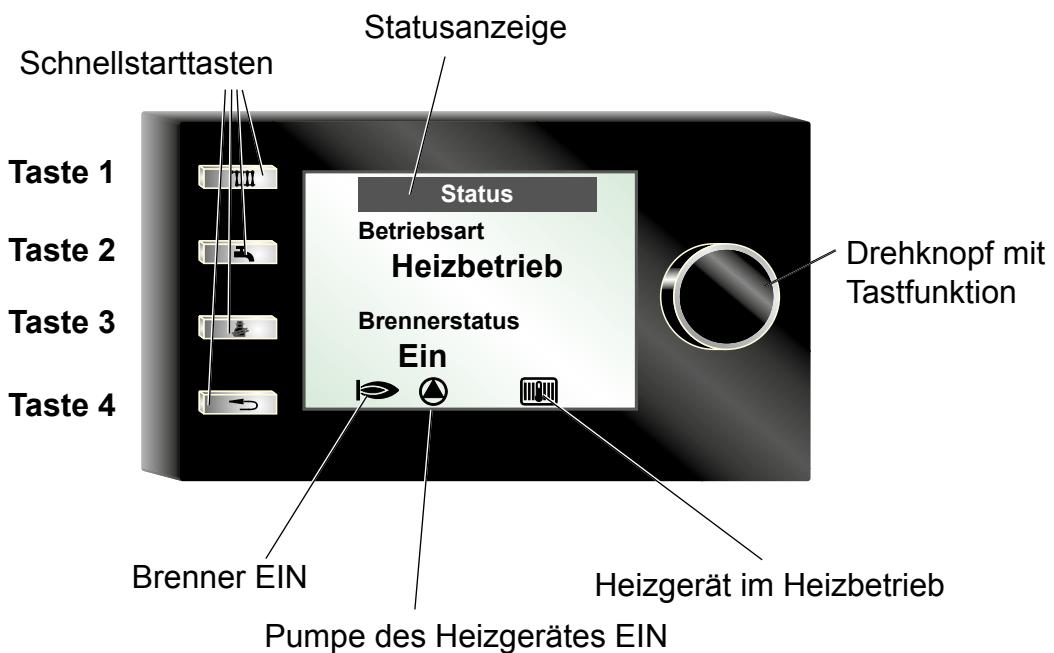
Betriebsschalter**Störung / Fehlercode**

Eine Störung wird in der Statusanzeige des AM/BM2 gemeldet. Durch das Drücken der Taste  „Reset Störung“ kann das Gasbrennwertgerät wieder in Betrieb genommen werden. Bei wiederholter Störung das Gerät ausschalten und Heizungsfachmann verständigen.

Gesamtansicht AM

Hinweis:

Wenn kein Anzeigemodul AM in Ihrem Wolf Heizgerät vorhanden ist, ist diese Seite bedeutungslos!
 Weitere Funktionen und Erklärungen finden Sie in der Montageanleitung für den Fachhandwerker, bzw. Betriebsanleitung für den Benutzer Anzeigemodul AM



Gesamtansicht BM-2

Hinweis:

Weitere Funktionen und Erklärungen finden Sie in der Montageanleitung für den Fachhandwerker, bzw. Betriebsanleitung für den Benutzer Bedienmodul BM-2



Heizbetrieb

Energiesparen mit modernster Heiztechnik: Gasbrennwert-Technik spart bares Geld.

Mit moderner Brennwerttechnik wird noch Energie zum Heizen genutzt, die bei herkömmlichen Heizungsanlagen ungenutzt mit dem Abgas an die Umgebung abgegeben wird.

Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zahlt sich aus.

Ein verschmutzter Brenner oder ein schlecht eingestelltes Gasbrennwertgerät können den Wirkungsgrad einer Heizung reduzieren. Eine regelmäßige Wartung der Anlage durch den Heizungs-Fachbetrieb macht sich schnell bezahlt.

Heizen auf niedrigem Energieniveau

Betreiben Sie Ihre Heizungsanlage nach Möglichkeit mit einer Rücklauftemperatur von unter 45°C, um eine möglichst große Brennwertnutzung zu erzielen.

Eine Heizungsregelung regelt auch die Heizkosten

Wenn die Heizung nicht läuft, spart sie Energie. Eine moderne, witterungsgeführte oder raumtemperaturgeführte Heizungsregelung sorgt mit automatischer Nachtabsenkung und Thermostatventilen dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn Wärme gebraucht wird. Den Rest der Zeit spart sie bares Geld.

- Rüsten Sie Ihre Heizung mit einem witterungsgeführten Heizungsregler aus dem Wolf-Zubehör aus. Ihr Heizungsfachmann berät Sie gerne über die optimale Einstellung.
- Nutzen Sie in Verbindung mit dem Wolf-Regelungszubehör die Funktion Nachtabsenkung, um das Energieniveau der tatsächlichen Bedarfszeit anzupassen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Einstellung auf Sommerbetrieb.

Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Die Raumtemperatur sollte genau ausgesteuert sein. So fühlen sich die Bewohner wohl und es wird keine Energie in Heizleistung gesteckt, die niemand braucht. Unterscheiden Sie zwischen den optimalen Temperaturen für verschiedene Räume, wie Wohn- oder Schlafzimmer.

Ein Grad höhere Raumtemperatur bedeutet einen zusätzlichen Energieverbrauch von etwa 6 Prozent!

- Nutzen Sie Raumthermostate, um die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen.
- Haben Sie einen Raumtemperaturfühler installiert, öffnen Sie in dem Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, das Thermostatventil vollständig. Damit erzielen Sie ein optimales Regelverhalten Ihrer Heizungsanlage.

Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation

In der Nähe der Heizkörper und der Raumtemperaturfühler muss die Luft gut zirkulieren können, sonst verliert die Heizung an Wirkung. Lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel können bis zu 20% der Wärme schlucken!

Die Wärme im Raum lassen - auch nachts!

Das Schließen von Rollläden und Zuziehen der Vorhänge verringert nachts die Wärmeverluste im Raum über die Fensteroberflächen spürbar. Die Wärmedämmung der Heizkörperräumen und ein heller Anstrich sparen bis zu 4% der Heizkosten. Auch dichte Fugen an Fenstern und Türen halten die Energie im Raum.

Minimieren des Energieverbrauchs durch vernünftiges Lüften

Durch stundenlanges Lüften geben Räume die in Wänden und Gegenständen gespeicherte Wärme ab. Die Folge: Ein behagliches Raumklima stellt sich erst wieder nach längerem Heizen ein. Kurzes und gründliches Lüften ist hier effektiver und angenehmer.

Entlüften der Heizkörper

Entlüften Sie regelmäßig in allen Räumen die Heizkörper. Vor allem in den oberen Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern wird damit die einwandfreie Funktion von Heizkörpern und Thermostaten sichergestellt. Der Heizkörper reagiert schnell auf veränderten Wärmebedarf.

Intelligentes Nutzen von Zirkulationspumpen

Nutzen Sie die Möglichkeit Zirkulationspumpen direkt über das Gasbrennwertgerät anzusteuern. Mit dem Wolf-Regelungssystem können Sie die Zirkulation entsprechend Ihren Gewohnheiten programmieren.

Warmwasserbetrieb

Die optimale Warmwassertemperatur

Stellen Sie die Temperatur des Warmwassers oder des Speichers nur auf die von Ihnen benötigte Temperatur ein. Jede weitere Erwärmung kostet zusätzliche Energie.

Bewusster Umgang mit Warmwasser

Duschen verbraucht nur ca. 1/3 der Wassermenge eines Wannenbades. Setzen Sie tropfende Wasserhähne umgehend instand.

Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe des Gasbrennwertgerätes auf.

WOLF GMBH

POSTFACH 1380 / D-84048 MAINBURG / TEL. +49.0.87 51 74- 0 / FAX +49.0.87 51 74- 16 00

www.WOLF.eu